

15 Architekten grübeln über Rathaus-Neubau

112 Büros gaben eine Bewerbung ab / Preisgericht tagt im Mai und prämiert Siegerentwurf

Von Christian Geers

NEUENKIRCHEN Mitte Mai 2020 liegen die ersten Entwürfe für das neue Rathaus an der Alten Poststraße in Neuenkirchen vor. 15 Architekturbüros arbeiten zurzeit an den Entwürfen. In welchem Stadium befindet sich der Architektenwettbewerb für das Millionen-Projekt der Kommune? Ein Überblick.

Darum geht es: Der Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen hat im Sommer vergangenen Jahres nach zweijähriger Diskussion beschlossen, das 46 Jahre alte Verwaltungsgebäude in Neuenkirchen durch einen größeren und modernen Neubau zu ersetzen. Alle Fraktionen waren sich einig, dass das Rathaus nicht mehr heutigen Anforderungen entspricht: Es gibt zu wenig Büros, die Technik ist veraltet, die Wärmedämmung ist unzureichend und das öffentliche Gebäude nicht einmal barrierefrei. Eine Untersuchung ergab, dass eine Grundsanierung mit Anbau 3,2 Millionen Euro kosten würde, ein Neubau zwischen 3,47 und 3,52 Millionen Euro. Das Votum im Rat für den Neubau war einstimmig, gleichzeitig sollte ein Architektenwettbewerb ausgelobt werden. Es ist das erste Mal, dass die Samtgemeinde diesen Weg für ein Bauvorhaben beschreitet.

Warum der Wettbewerb erforderlich ist: Wenn ein öffentliches Gebäude wie ein Rathaus neu gebaut wird, ist je nach Auftragsvolumen eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Die Samtgemeindeverwaltung hat deshalb ein Fachbüro beauftragt, das sie durch die einzelnen Schritte lotsen wird. „Wichtig ist, dass der Wettbewerb vorschriftsmäßig abläuft und das Ergebnis am Ende rechtssicher ist“, erläutert Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay auf Anfrage unserer Redaktion. Zur Seite steht der Verwaltung das Bremer Büro der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK).



Der neue Verwaltungssitz der Samtgemeinde Neuenkirchen soll wie der Altbau auf dem Grundstück an der Alten Poststraße in Neuenkirchen entstehen. Geplant ist, dass das bisherige Gebäude während der Bauphase so lange wie möglich genutzt werden kann. Foto: Christian Geers/Archiv

Wie weit der Wettbewerb fortgeschritten ist: Ende Oktober hat die Samtgemeinde Neuenkirchen den Architektenwettbewerb – im Amtsdeutsch heißt es korrekt „einstufiger nicht offener, hochbaulicher Realisierungswettbewerb gemäß RPW 2013“ – europaweit bekannt gemacht. Die wichtigsten Vorgaben: Ziel des Wettbewerbs ist, die beste architektonische, städtebauliche, funktionale und wirtschaftlichste Lösung für das neue Rathaus der Samtgemeinde Neuenkirchen zu finden. Der Verwaltungsbau am bisherigen Standort soll eine Nutzfläche von 1100 Quadratmetern haben mit anrechenbaren Kosten von 2,37 Millionen Euro. Das sind die reinen Aufwendungen für das Bauwerk, vorbereitende Maßnahmen, Abriss und Außenanlagen sind nicht eingerechnet. 15 Büros,

so die vorherige Festlegung, nehmen an dem Wettbewerb teil. Vier Büros hatte die Samtgemeinde Neuenkirchen gesetzt, weitere elf sollten aus den eingehenden Bewerbungen ausgewählt werden.

Wie groß die Resonanz auf den Wettbewerb war: 112 Architekturbüros, 111 aus Deutschland und eins aus dem europäischen Ausland, reichten beim Büro DSK eine Bewerbung ein. Dass das Interesse groß sein würde, damit hatte die Samtgemeindebürgermeisterin gerechnet. „So ein Rathaus ist ja auch ein attraktives Bauvorhaben.“ Das Büro DSK prüfte die Bewerber auf Eignung und ermittelte unter notarieller Aufsicht per Losverfahren die elf Büros. Diese erhielten Ende Januar die kompletten Wettbewerbsunterlagen. Vor gut zwei Wochen hatten alle 15 Teilnehmer während eines Kolloquiums in Neuenkirchen Gelegenheit, letzte Fragen zu stellen und sich bei einem Ortstermin einen Überblick über Grundstück und Umgebung zu verschaffen.

Wie der Wettbewerb weitergeht: Am Freitag, 3. April 2020, müssen die Architekten ihre Entwürfe abgeben haben, für das Modell haben sie bis Montag, 20. April, Zeit. Ein maßstabsgerechtes Modell dient der Veranschaulichung und zeigt, wie sich das Objekt in die Umgebung ein-

fügt. Welche Entwürfe die ersten drei Plätze belegen und prämiert werden, entscheidet das Preisgericht am Dienstag, 12. Mai. Es besteht aus insgesamt 22 Mitgliedern, stimmberechtigt sind aber nur elf von ihnen. In der Mehrheit sind die sogenannten Fachpreisrichter. Dabei handelt es sich um Fachleute, die die dieselben Qualifikationen wie die Teilnehmer besitzen und zum Beispiel in der Lehre tätig sind oder über Erfahrungen in der Kommunalverwaltung verfügen. „Sie bringen mit ihrer Expertise einen anderen Blickwinkel mit. Das ist ganz

„So ein Rathaus ist ja auch ein attraktives Bauvorhaben“

Hildegard Schwertmann-Nicolay, Bürgermeisterin

wichtig“, sagt Schwertmann-Nicolay. Fünf Stimmen haben die sogenannten Sachpreisrichter, dazu gehören neben der Samtgemeindebürgermeisterin die Bürgermeister bzw. ihre Vertreter aus den drei Mitgliedsgemeinden sowie ein Vertreter des Samtgemeinderates. Daneben gibt es sachverständige Berater ohne Stimmrecht, unter ihnen sind Vertreter aus Rat und Verwaltung.

Welche Entscheidung das Preisgericht trifft: Die Mitglieder des Preisgerichtes werden alle Entwürfe am Tag der Sitzung unter die Lupe

Chronologie

Das Rathaus der Samtgemeinde Neuenkirchen an der Alten Poststraße in Neuenkirchen stammt aus dem Jahr 1974. Anfangs wurde es als Verwaltungsgebäude mit integrierter Wohnung genutzt. 2014 dachte die Samtgemeinde erstmals über eine Erweiterung nach. Ende Au-

gust 2017 verschaffte sich der Samtgemeinderat einen Überblick über die baulichen und technischen Defizite. Im Juni 2018 beauftragte die Samtgemeinde das Merzener Architekturbüro Schröder, das Gebäude zu untersuchen und drei Sanierungsvorschläge zu unterbreiten. Im

Januar 2019 wurden die Ergebnisse dem Rat vorgestellt. Im Mai 2019 empfahl der Bauausschuss einen Neubau am bisherigen Standort. Im Juni gab der Samtgemeinderat schließlich grünes Licht und beauftragte die Verwaltung, einen Architektenwettbewerb vorzubereiten. cg

Wann mit dem Rathaus-Neubau begonnen werden könnte: Einen Termin für den ersten Spatenstich gibt es noch gar nicht. Nach der Entscheidung des Preisgerichts stehen zunächst Verhandlungen mit dem Wettbewerbsgewinner an, außerdem muss ein Vertrag geschlossen werden. „Wir wollen den Bauantrag aber noch in diesem Jahr stellen“, sagt Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay. Mit dem ersten Spatenstich bis Jahresende sei dagegen vermutlich nicht mehr zu rechnen.

Der geplante Rathaus-Neubau in Neuenkirchen: Alle Artikel zum Thema auf noz.de/neuenkirchen

KOMPAKT

Versammlung des Heimatvereins

MERZEN Der Heimatverein Merzen lädt am Dienstag, 3. März, um 18 Uhr zur Mitgliederversammlung mit Kohlessen in das Gasthaus Maassmann ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien auch die Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung sowie Vorstandswahlen und das Programm für 2020. Anmeldungen für das Kohlessen müssen bis Dienstag, 25. Februar, bei Heiner Brinkmann, Telefon 05466 1254, abgegeben werden.

Wasser- und Bodenverband tagt

NEUENKIRCHEN Die Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Steinfeld findet am Freitag, 6. März, um 14.30 Uhr im Sportlerheim am Sportplatz Steinfeld statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Regularien auch Wahlen der vier Ausschussmitglieder für den Verbandsausschuss auf der Tagesordnung. Der Verbandsvorsteher weist darauf hin, dass die Sitzung ohne Berücksichtigung auf Anzahl der Erschienenen beschlussfähig sei.

KFD Merzen zur Frauenkundgebung

MERZEN Die Katholische Frauengemeinschaft Merzen plant am Mittwoch, 24. Juni, eine Busfahrt zur Frauenkundgebung nach Ahmsen. Den Vortrag hält die frühere Ratsvorsitzende der evangelischen Kirche Margot Käßmann. Im Anschluss wird die Passionsgeschichte auf der Freilichtbühne aufgeführt. Die Abfahrt in Merzen erfolgt gegen 13 Uhr. Anmeldungen nimmt bis Samstag, 29. Februar, Mechthild Brinkmann, Telefon 05466 1619, entgegen.

Blut spenden in Voltlager Schule

VOLTLAGER Am Donnerstag, 27. Februar, findet von 16 bis 20 Uhr in der Overbergschule in Voltlage der nächste Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes statt. Alle gesunden Mitbürger im Alter von 18 bis 72 Jahren sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Erstspender erhalten einen Pizza-Gutschein. Die Spender müssen sich ausweisen können.

KURZ NOTIERT

Familienmesse

VOLTLAGER Die Familienmesse in Voltlage beginnt am Samstag, 29. Februar, um 17 Uhr in der Kirche.



Das Rathaus der Samtgemeinde Neuenkirchen steht an der Alten Poststraße in Neuenkirchen, nur wenige Schritte von der Dorfmitte entfernt. Grafik: Samtgemeinde Neuenkirchen

Alles, was Oma und Opa wissen müssen

Joyce Eisenberg
Ellen Scolnic

Alles, was Oma wissen muss

James Knipp

Alles, was Opa wissen muss

Die eigenen Kinder sind schon lange aus dem Haus, da geht es plötzlich wieder los: Wieder Windeln wechseln, aufgeschlagene Knie versorgen und bei den Hausaufgaben helfen ... wie ging das alles nochmal?

Omas und Opas sind Vorbilder, können die spannendsten Geschichten erzählen, backen den besten Apfelkuchen oder kennen die interessantesten Spiele, aber einiges ist über die Jahre auch in Vergessenheit geraten oder hat sich verändert.

Diese liebevoll gestalteten und humorvollen Bücher sind voller guter Ratschläge und Tipps und Tricks rund ums Enkelkind und somit das optimale Geschenk für Erstlings-Omas und Opas, aber auch für Enkelprofis.

Je 9,99 €

Erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Zeitungen in Osnabrück, Georgsmarienhütte, Melle, Quakenbrück, Lingen, Meppen und Papenburg. Solange der Vorrat reicht.